

Die Frauen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Die Welt wird schöner
mit jedem Tag!**

«... also es Pfänderli, 500 — 3 Stückli à 10 — und 5 à 15 Pünt, macht — 30 und 5 mal 15 isch 75 — 30 und 75 sind 105 und 500 macht 605 Pünt — dänn es halb Pfund Zwieback, 100 Gramm 150 Pünt — also 375, 605 und 375 macht 980 — dänn hä mer no 200 Gramm Biskuits — die händ vorane 200 Pünt gmacht und jetzt 60—50 Prozänt weniger — dänn hefted mr also — wartezi etz fanged mr vo vorne-n-aa — —»

Der Kunstfreund

Die vor einigen Jahren gestorbene, bekannte ungarische Tragödin Marie Jászai besuchte einst ein sehr entlegenes Dörflein. Der Lehrer führte sie stolz auch in die saubere Schulstube, wo die Künstlerin zu ihrer Verwunderung eine Reproduktion der beiden sich auf die Ellbogen stützenden Engel der Raffaelischen Madonna Sixtina bemerkte. Sie gab ihrer großen Freude Ausdruck, in einem so entlegenen Ort einen Kunstfreund zu finden, worauf ihr der Lehrer

mit Stolz erklärt, er habe das Bild von weit her kommen lassen, um seinen Schülern zu zeigen, wie sie nicht darsitzen dürfen!

Sc.

Kompliment

Ich gratulierte einem Bekannten zu seinem Erfolg, erwähnte dabei anschließend, daß solche geschäftliche Erfolge bei der jetzigen Hochkonjunktur bedeutend leichter zu erringen seien als früher. «Weisch, wo-n-ich aagfange han», erklärte ich ihm, «nüt han ich ghaa: kei Geld, kei Waar — einzig mini Intelligenz!» — «Ja, das isch allerdings nöd vill gsii!», hörte ich zu meinem Erstaunen ...

Hamei

Die Frauen

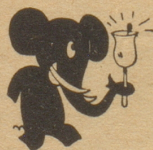
Sie stehen drei Stunden an der Straßenecke und finden es zu schade, daß sie so pressant sind und schon aufhören müssen. Sie wollen unbedingt bald einmal zusammenkommen, wenn sie ein wenig mehr Zeit haben ...

ping.

Kitsch

Ein bekannter Basler Kunstmaler hat eine hübsche Definition für den Kitsch gefunden. Er sagt: «Kitsch ist, was die andern machen!»

pinx.



Sérodent reinigt, desinfiziert und beugt vor. Besser denn je in der Zusammensetzung, stärker in der Wirkung.

SÉRODENT



Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiss, schäumend 1.60



Sérodent ist ausgiebiger denn je, die Paste wird mit der neuesten Spezialmaschine besonders fein gemahlen.

SÉRODENT



Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiss, schäumend 1.60

